

Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2023

**Aktivseite**

	EUR	31.12.2023 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.461,00		11
		6.461,00	11
II. Sachanlagen			
1. Bauten auf fremden Grundstücken	19.654,00		21
2. technische Anlagen und Maschinen	17.369,00		21
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.262,00		74
		94.285,00	116
		100.746,00	127
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.870,95		39
2. Forderungen gegen Gesellschafter	297.333,48		236
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.024,66		7
		349.229,09	282
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		186.859,29	177
		536.088,38	459
C. Rechnungsabgrenzungsposten		6.059,33	3
		642.893,71	589

Passivseite

	EUR	31.12.2023 EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		204.800,00	205
II. Gewinnvortrag		91.926,37	111
III. Jahresüberschuss /-fehlbetrag		42.409,93	-19
		339.136,30	297
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		45.889,67	37
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR 75,98	75,98	0 (0)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR 19.800,20	19.800,20	33 (33)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR 32.607,14	32.607,14	34 (34)
4. Sonstige Verbindlichkeiten		203.451,57	184
a) davon aus Steuern	EUR 20.749,92		(13)
b) davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	EUR 203.451,57		(184)
		255.934,89	251
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.932,86	4
		642.893,71	589



Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2023

	EUR	2023 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		700.653,80	635
2. Sonstige betriebliche Erträge		13.333,50	16
		713.987,30	651
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen		-176.969,60	-148
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-262.011,56		-267
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	-52.226,27		-57
		-314.237,83	-324
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		-26.118,85	-26
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-158.694,81	-172
		37.966,21	-19
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.447,54	1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-63,81	0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-0,01	0
10. Ergebnis nach Steuern		42.349,93	-18
11. Sonstige Steuern		60,00	-1
12. Jahresüberschuss /-fehlbetrag		42.409,93	-19

Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH, Ingolstadt

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

Allgemeine Angaben

Der Sitz der Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH ist Ingolstadt. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 2170 im Register des Amtsgerichtes Ingolstadt eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Bei der Bemessung der Abschreibungen wird auf die voraussichtliche Nutzungsdauer abgestellt und die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennbetrag. Erkennbare Risiken wurden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Die Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in angemessenem Umfang.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Als aktiver bzw. passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben bzw. Einnahmen ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	Endstand			
	EUR	EUR (+)	EUR (-)	EUR	EUR	EUR (+)	EUR (-)	EUR			EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>											
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	47.015,86	0,00	1,00	47.014,86	36.131,86	4.422,00	0,00	40.553,86	6.461,00	10.884,00	
	47.015,86	0,00	1,00	47.014,86	36.131,86	4.422,00	0,00	40.553,86	6.461,00	10.884,00	
<u>II. Sachanlagen</u>											
1. Bauten auf fremden Grundstücken	23.305,74	0,00	0,00	23.305,74	2.641,74	1.010,00	0,00	3.651,74	19.654,00	20.664,00	
2. technische Anlagen und Maschinen	173.539,18	0,00	0,00	173.539,18	152.527,18	3.643,00	0,00	156.170,18	17.369,00	21.012,00	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	265.151,83	839,85	1.350,85	264.640,83	191.024,83	17.043,85	689,85	207.378,83	57.262,00	74.127,00	
	461.996,75	839,85	1.350,85	461.485,75	346.193,75	21.696,85	689,85	367.200,75	94.285,00	115.803,00	
	509.012,61	839,85	1.351,85	508.500,81	382.325,61	26.118,85	689,85	407.754,61	100.746,00	126.687,00	

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Folgejahr entstehende Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr TEUR 6).

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 46 (Vorjahr TEUR 37) betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Personalverpflichtungen, die Verpflichtung aus der Betriebskostenabrechnung und Rückstellungen für die Prüfung des Jahresabschlusses und die Erstellung der Steuererklärungen.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus einem Geschäftsbesorgungsvertrag über die kaufmännische Betreuung mit der Gesellschafterin IFG Ingolstadt AöR in Höhe von rd. TEUR 34 p.a., aus Kfz-Leasing von rd. TEUR 8 für eine Laufzeit von 25 Monaten und Kopiergeräteleasing von rd. TEUR 5 für die Laufzeit von 45 Monaten.

Abschlussprüferhonorar

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Honorar für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 9 und für die Steuerberatungsleistungen in Höhe von TEUR 2 berücksichtigt.

Belegschaft

Die Gesellschaft beschäftigte in 2023 im Durchschnitt 5 Mitarbeiter, davon 2 in Vollzeit und 3 in Teilzeit.

Geschäftsführung

Dipl.-Betriebswirt (FH) Hannes Schleeh

Auf die Nennung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sowie besondere Risiken aus den gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten nach Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht bekannt.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 42.409,93 zusammen mit dem bestehenden Gewinnvortrag von EUR 91.926,37 auf neue Rechnung vorzutragen.

Ingolstadt, 28. März 2024

Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH


Hannes Schleeh
Geschäftsführer

Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH, Ingolstadt

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

Gesellschafterstruktur und Aufgaben des Unternehmens

Aufgabe der Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH mit Sitz in Ingolstadt ist die Bildung einer Standortgemeinschaft für überwiegend neugegründete Betriebe aus den Bereichen Handwerk, Industrie und Dienstleistungen in Ingolstadt. Ziel ist die Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur durch Unterstützung von Unternehmensgründungen und Schaffung von Arbeitsplätzen. Schwerpunkt der Tätigkeit bilden dabei die Verwaltung und Vermietung von gewerblichen Räumen und der Unterhalt von Serviceeinrichtungen im Existenzgründerzentrum Ingolstadt in der Marie-Curie-Str. 6. Die Geschäftsanteile verteilen sich mit 50 % auf die IFG Ingolstadt AöR. Die restlichen 50 % der Anteile verteilen sich auf die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG, auf die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt, auf den Landkreis Eichstätt und Landkreis Neuburg/Schrobenhausen, auf den Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm und die Vereinigten Sparkassen des Landkreises Pfaffenhofen a.d. Ilm sowie auf die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern und die Handwerkskammer für München und Oberbayern.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH ihren ersten Gemeinwohl-Bericht für den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2022 erstellt. Im Dezember 2023 erhielt die Gesellschaft dafür vom Gemeinwohl-Ökonomie Bayern e.V. eine Urkunde, welche bescheinigt, dass die Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH in ihrer Gemeinwohl-Bilanz berichtet, inwieweit sie Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit, Ökologische Nachhaltigkeit sowie Transparenz und Mitentscheidung fördert und dass sie ein Pionier der Gemeinwohl-Ökonomie ist.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

In der Region 10, dem Tätigkeitsbereich des Existenzgründerzentrums, sind die Gewerbeanmeldungen von 2022 auf 2023 leicht um 0,59 % angestiegen. Der leichte Anstieg trifft im Berichtsjahr 2023 bis auf den Landkreis Eichstätt alle Gebietskörperschaften. Am stärksten betroffen ist im Berichtsjahr der Landkreis Pfaffenhofen mit einem Anstieg von 1,48 %. Der Anstieg in 2023 liegt jedoch unter den Durchschnittswerten des Bezirks Oberbayern und auch dem gesamten bayrischen Gebiet.

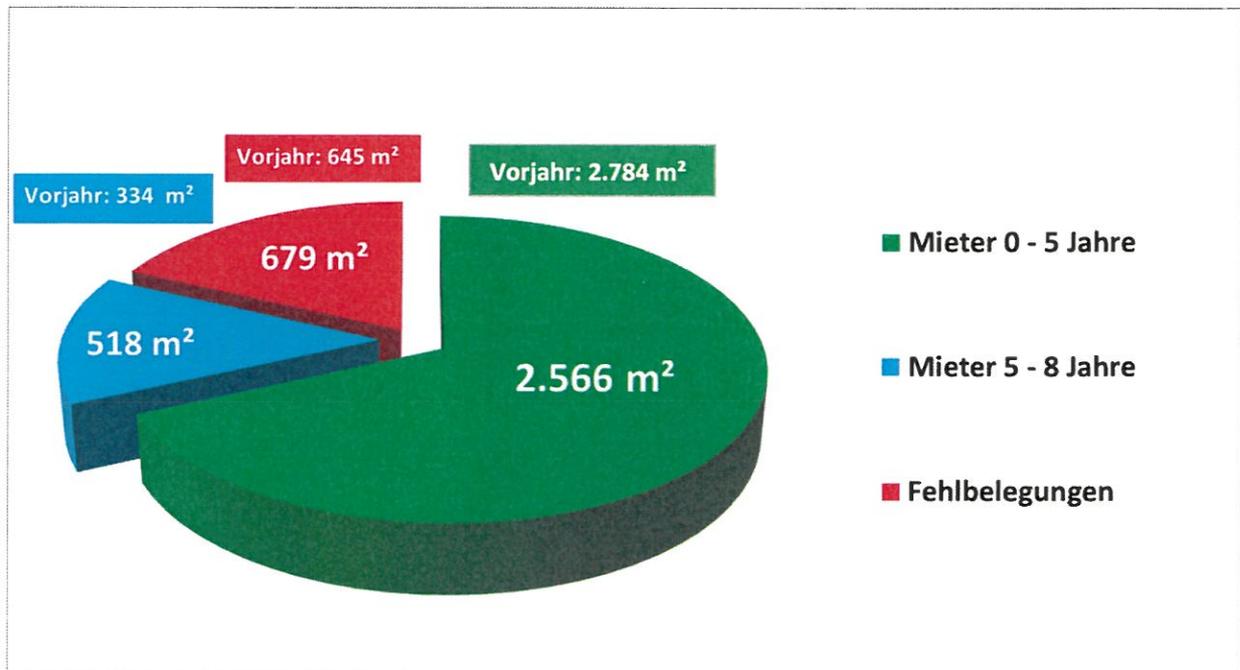
Gewerbeanmeldungen

	2020	2021	2022	2023	2020 / 2023 in %	2022 / 2023 in %
Stadt Ingolstadt	1.212	1.318	1.238	1.251	3,22%	1,05%
Landkreis Eichstätt	932	1.146	1.112	1.100	18,03%	-1,08%
Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	832	1.009	1.046	1.055	26,80%	0,86%
Landkreis Pfaffenhofen	1.246	1.222	1.152	1.169	-6,18%	1,48%
Region 10	4.222	4.695	4.548	4.575	8,36%	0,59%
Oberbayern	48.909	48.705	42.671	46.198	-5,54%	8,27%
Bayern	118.517	123.787	113.311	119.868	1,14%	5,79%

Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik (<https://www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online>)

Im Jahr 2023 hat sich besonders das China-Geschäft wieder positiv entwickelt und einen positiven Deckungsbeitrag erbracht. Leider hat sich die Nachfrage von Gründern nach Flächen im Existenzgründerzentrum im Jahr 2023 erneut verschlechtert. Auch die Region 10 weist im Vergleich zu den Vorjahren einen geringeren Anstieg bei den Gewerbeanmeldungen als Oberbayern und ganz Bayern auf. Die Auslastung der vermietbaren Fläche von 3.763 qm hat sich von 95,0 % in 2022 auf 93,7 % im Jahr 2023 verringert.

Zum 31.12.2023 befanden sich im Existenzgründerzentrum 82 Firmen. Im Jahr 2023 haben 21 Firmen das Existenzgründerzentrum verlassen; 22 neue Firmengründungen zogen ein. Der frei gewordene Raum konnte zum größten Teil durch neue Gründungen wieder aufgefüllt werden.



Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf hat sich nach den Krisen der Vorjahre wieder erholt, blieb aber aufgrund der sinkenden Neugründungen auf niedrigem Niveau. Allein das China-Geschäft hat erstmalig nach der Corona-Pause wieder angezogen.

Die mangelnde Nachfrage von Neugründungen hat zu einem Rückgang der Auslastung bezogen auf die vermietbare Fläche von 95,0 % in 2022 auf 93,7 % in 2023 geführt. Mit einer gesunkenen Auslastung von 96,3 % in 2022 auf 87,7 % in 2023 hatten die Büroflächen erstmalig die niedrigste Auslastung der drei Flächentypen. Sogar bei den bisher wenig nachgefragten Lagerflächen konnte die Auslastung von 83,0 % im Jahr 2022 auf 96,3 % im Jahr 2023 gesteigert werden. Die Werkstattflächen waren in 2023 das gesamte Jahr wie in 2022 zu 100,0 % belegt.

Der Transformationsprozess zum Nachhaltigkeitszentrum konnte in 2023 nicht wie geplant durchgeführt werden. Dies lag zum einen am Weggang der zweiten Vollzeitkraft zum ersten August. Die Stelle konnte erst im September wieder teilweise durch eine Teilzeitkraft kompensiert werden, die jedoch erst eingearbeitet werden musste.

Statt des geplanten Verlustes von TEUR 75 trat in 2023 ein Gewinn von TEUR 42 ein. Das um TEUR 117 bessere Jahresergebnis resultiert mit TEUR 57 aus unter Plan liegenden Betriebsaufwendungen von TEUR 676. Vor allem kamen geplante Instandsetzungsmaßnahmen und Nachhaltigkeitstransformationsaktivitäten nur teilweise zur Umsetzung. Gleichzeitig konnten um TEUR 60 höhere Betriebserträge (einschließlich Zinsertrag) als geplant von TEUR 718 erzielt werden. Neben höheren Vermietungserlösen tragen insbesondere auch Erlöse aus Chinaaktivitäten aufgrund der seit Corona erstmals wieder stattgefundenen Delegationsreisen von und nach China dazu bei.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2023 konnte ein Gewinn von TEUR 42 erzielt werden. Im Vergleich zum Vorjahr fällt das Ergebnis damit um TEUR 61 höher aus. Dies resultiert insbesondere aus den um TEUR 62 höheren Betriebserträgen von TEUR 714. Die Erlössteigerung resultiert neben der höheren Nebenkostenverrechnung (TEUR 22) im Wesentlichen aus der Betreuung der in 2023 durchgeführten Chinareise und des Chinatags.

Die Betriebsaufwendungen stiegen hingegen nur um TEUR 4 auf TEUR 676. Um TEUR 20 höhere Betriebskosten wurden im Rahmen der Nebenkostenabrechnung an die Mieter weitergereicht. Erste Sachkosten im Zuge der Nachhaltigkeitstransformation fielen in Höhe von TEUR 12 an. Um TEUR 18 höhere Aufwendungen für Werbung und Repräsentation fielen aufgrund der 25-Jahres-Feier und der Ausrichtung des Gründerpreises Ingolstadt an. Dem gegenüber fallen im Vorjahresvergleich die Instandhaltungsaufwendungen und Raumkosten um insgesamt TEUR 25 niedriger aus. Auch die Personalaufwendungen sind aufgrund einer geringen Personalbesetzung um TEUR 10 niedriger. Darüber hinaus fielen um TEUR 4 geringere Verwaltungskosten an und auch bei den Fehlbelegungen waren aufgrund des Auslaufens der Belegungsbindung Ende April 2023, um TEUR 8 geringere Fördermittelrückzahlungen zu leisten.

Der Zinsertrag aus Geldanlagen stieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3 auf TEUR 4.

Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen stieg in 2023 um TEUR 54 auf TEUR 643.

Die auf Bankkonten zu hinterlegenden Kauttionen erhöhten sich um TEUR 12 auf TEUR 182. Die frei verfügbaren liquiden Mittel sind insbesondere aufgrund des Jahresgewinns um TEUR 59 auf TEUR 302 gestiegen. Ein Teilbetrag von TEUR 295 (Vorjahr TEUR 236) ist bei der Gesellschafterin IFG angelegt. Die Forderungen und Abgrenzungen sind mit TEUR 58 zum Stichtag um TEUR 9 höher als im Vorjahr aufgrund der energiepreisbedingt höheren Forderungen aus Betriebskosten an die Mieter.

Das Anlagevermögen hat sich hingegen im Geschäftsjahr um TEUR 26 auf TEUR 101 verringert. Dies resultiert aus den Abschreibungen im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 26. Die geplanten Investitionen TEUR 7 für PR Relaunch Neuausrichtung sowie TEUR 8 für ein neues Corporate Design und TEUR 7 für den Relaunch der Internetseite konnten aus zeitlichen und personellen Gründen nicht getätigt werden.

Das Vermögen von TEUR 643 ist zu rund 53 % über Eigenkapital in Höhe von TEUR 339 finanziert, welches sich infolge des Jahresgewinns um TEUR 42 gegenüber dem Vorjahr erhöht hat. Die Rückstellungen lagen mit TEUR 46 um TEUR 9 über dem Vorjahr. Die Erhöhung resultiert in Höhe von jeweils TEUR 4 aus höheren Personalverpflichtungen (TEUR 12) und höheren Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 12). Die Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten beläuft sich unverändert auf TEUR 11. Eine weitere Erhöhung in Höhe von TEUR 1 resultiert aus der Verpflichtung aus der Betriebskostenabrechnung, welche sich im Geschäftsjahr auf TEUR 11 beläuft.

Die von Mietern hinterlegten Kauttionen erhöhten sich im Vorjahresvergleich um TEUR 12 auf TEUR 182. Die übrigen Verbindlichkeiten, die insbesondere bezogene Leistungen betreffen, sind stichtagsbezogen mit TEUR 76 um TEUR 9 niedriger als im Vorjahr.

Die Liquidität wird durch den bestehenden Cash-Pool Vertrag mit der Gesellschafterin IFG Ingolstadt AöR gesichert. Dadurch ist die Zahlungsfähigkeit stets gegeben.

Ausblick, Chancen und Risiken

Die Ertragslage wird im Wesentlichen bestimmt durch die Auslastung der vermietbaren Flächen und einen positiven Deckungsbeitrag aus den Aktivitäten des China Zentrums.

Im Jahr 2024 rechnen wir wieder mit positiven Deckungsbeiträgen aus dem China-Geschäft. Bei der Nachfrage von neuen Gründungen nach Flächen rechnen wir nicht mit einer Verbesserung.

Durch die von den Gesellschaftern in 2024 überwiesenen Transformationszuschüsse in Höhe von TEUR 150, deren ertragswirksame Auflösung für das Jahr 2024 mit TEUR 73 und für das Jahr 2025 mit TEUR 77 geplant sind, wird für das Jahr 2024 mit höheren Betriebserträgen von TEUR 787 gerechnet. Dem gegenüber stehen geplante Betriebsaufwendungen in Höhe von TEUR 776, die insbesondere aus den erhöhten Kosten für die Nachhaltigkeitstransformation sowie für Reparaturen und Instandhaltungen resultieren. Dies ergibt zusammen mit einem positiven Zinsergebnis von TEUR 4 somit einen geplanten Jahresgewinn von TEUR 15.

Ingolstadt, 28. März 2024

Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH



Hannes Schlee
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH, Ingolstadt

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH, Ingolstadt, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH, Ingolstadt, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2023 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

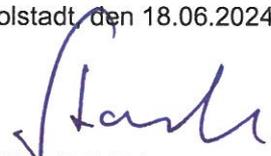
Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Ingolstadt, den 18.06.2024


FRANZ STARK
Wirtschaftsprüfer

